



Pressemitteilung

Medizin / Gesundheit / Augenheilkunde

Für jedes Auge die passende Kontaktlinse Fachärztliche Kompetenz nutzen – Augengesundheit erhalten

DÜSSELDORF 31.08.2010 – Kontaktlinsen sind als Sehhilfen beliebt und praktisch: Sie ermöglichen klare Sicht, kein Brillenglas beschlägt, kein Gestell schränkt das Gesichtsfeld ein. Eine sorgfältige Augenuntersuchung und die fachgerechte Anpassung der Kontaktlinsen ist die beste Voraussetzung für ungetrübten Sehkomfort.

„Kontaktlinsen können fast alle Fehlsichtigkeiten ausgleichen, und die Sehschärfe ist oft besser als mit Brille“, sagt Dr. med. Gerald Böhme, Leiter des Ressorts Kontaktlinsen im Berufsverband der Augenärzte Deutschlands. Die Voraussetzung dafür, dass die Linsen erfolgreich für Durchblick sorgen, sind gesunde Augen, eine sorgfältige Anpassung und die Einhaltung einiger einfacher Hygiene-Regeln. Der erste Schritt zur Kontaktlinse sollte deshalb eine augenärztliche Untersuchung sein, rät Dr. Böhme. Viele Augenärzte bieten auch die Anpassung an – so nutzen die Patienten augenärztliche Kompetenz rund um die Kontaktlinse.

Gesunde Hornhaut, intakter Tränenfilm

Mit seinem Spezialmikroskop, der Spaltlampe, untersucht der Augenarzt zunächst, ob das Auge gesund ist. Er überprüft, ob der Tränenfilm intakt ist, denn bei einem Trockenen Auge ist besondere Sorgfalt bei der Wahl des Kontaktlinsenmaterials gefragt. Zur Anpassung gilt es dann, den richtigen Linsentyp und schließlich die genau zum Auge passende Linse zu finden – da sind gleich einige Kriterien zu berücksichtigen: Das Material sollte möglichst sauerstoffdurchlässig sein, der Durchmesser, der Krümmungsradius und natürlich die Dioptrienzahl zum Ausgleich der Fehlsichtigkeit werden individuell gemessen und festgelegt. Davon, Kontaktlinsen übers Internet oder den Versandhandel zu bestellen, rät Böhme dringend ab. Denn ohne fachgerechte Anpassung können die Linsen dem Auge schaden.

Weiche oder formstabile Kontaktlinsen?

Sollen die Kontaktlinsen täglich getragen werden, empfehlen Augenärzte formstabile Kontaktlinsen. Sie haben einen vergleichsweise kleinen Durchmesser und schwimmen auf dem Tränenfilm, der das Auge mit Nährstoffen versorgt. Auf Dauer sind sie besser für die Gesundheit der Augen. Bei weichen Linsen ist die Eingewöhnung oft leichter, weil das anfängliche Fremdkörpergefühl auf dem Auge geringer ist. Sie müssen meist alle zwei bis vier Wochen ersetzt werden. Gerade bei diesen Kontaktlinsen beobachten Augenärzte verstärkt Komplikationen, wenn sie länger als empfohlen benutzt werden. Regelmäßige Untersuchungen beim Augenarzt – bei weichen Linsen zwei Mal pro Jahr, bei formstabilen einmal im Jahr – geben weitere Sicherheit, dass die Augen keinen Schaden nehmen.



Weitergehende Information: Grundbegriffe der Kontaktlinsenanpassung

Basiskurve: Sie gibt den Krümmungsradius der Kontaktlinse an, der je nach Auge verschieden sein kann.

Dioptrie: Die Brechkraft des Auges wird in Dioptrien gemessen. Liegt ein Sehfehler vor, dann kann eine Weitsichtigkeit mit Sammellinsen, eine Kurzsichtigkeit mit Zerstreuungslinsen und eine Stabsichtigkeit (Astigmatismus) mit zylindrischen (torischen) Linsen ausgeglichen werden. Weil Kontaktlinsen direkt auf dem Auge aufliegen und nicht, wie die Brille, einen bestimmten Abstand zum Auge haben, unterscheiden sich meist die Dioptrienwerte von Kontaktlinse und Brille.

Eintageslinsen: Diese weichen Kontaktlinsen sind nur zum einmaligen Gebrauch vorgesehen und werden nach dem Herausnehmen aus dem Auge entsorgt. Eine exakte, individuelle Anpassung ist kaum möglich, da diese Linsen meist nur in einer einzigen Passform erhältlich sind. Zum regelmäßigen Gebrauch sind sie aus Sicht des Augenarztes eher nicht zu empfehlen.

Formstabile Kontaktlinsen: Sie werden aus einem Material gefertigt, das sich durch sehr hohe Sauerstoffdurchlässigkeit auszeichnet. Ihr Durchmesser ist kleiner als die Hornhaut und kleiner als der von weichen Linsen. Durch präzise Fertigung können sie sehr genau für das Auge angepasst hergestellt werden. Sie sind vor allem geeignet, wenn Kontaktlinsen langfristig und regelmäßig getragen werden.

Kontaktlinsenhygiene: Hygiene ist oberstes Gebot beim Kontaktlinsentragen. Sonst gefährden nicht nur Staub, sondern vor allem Krankheitserreger, die an dem Kontaktlinsenmaterial anhaften können, die Gesundheit des Auges. Vor dem Einsetzen und Herausnehmen sind stets die Hände zu waschen. Beim Herausnehmen sind die Linsen mit einer Speziallösung zu reinigen und dann in einer Aufbewahrungslösung zu lagern. Je nach Linsentyp gibt es unterschiedliche Reinigungssysteme; der Anpasser empfiehlt geeignete Lösungen.

Sauerstoffdurchlässigkeit: Die Hornhaut des Auges ist nicht durchblutet. Sie wird über den Tränenfilm mit Nährstoffen und Sauerstoff versorgt. Kontaktlinsen sollten möglichst viel Sauerstoff und Nährstoffe ans Auge lassen, damit keine Schäden entstehen. Die Sauerstoffdurchlässigkeit wird meist als DK-Wert angegeben.

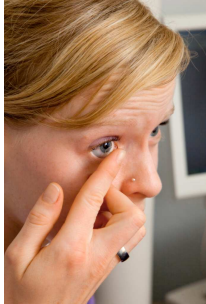
Weiche Kontaktlinsen: Sie sind aus flexiblem, wasserhaltigem Kunststoff gefertigt und passen sich der Form der Augenoberfläche an. Sie nehmen Tränenflüssigkeit auf und schmiegen sich an die Hornhaut an. Ihr Durchmesser ist größer als die Hornhaut, so dass der Linsenrand meist unter dem Lidrand liegt. Ihr anfänglicher Tragekomfort ist hoch, so dass die Eingewöhnung leicht fällt. Doch weiche Linsen lassen vergleichsweise wenig Nährstoffe und bei älteren Materialien (vor allem Billiglinsen) auch wenig Sauerstoff ans Auge. Die meisten weichen Linsen müssen regelmäßig – alle zwei bis vier Wochen – ausgetauscht werden.

Weitere Informationen zum Thema Auge und Sehen inklusive Bild- und Statistikdatenbank:
www.augeninfo.de/presse

Vom 8. bis 15. Oktober 2010 findet die neunte Woche des Sehens unter dem Motto „Augen im Blickpunkt“ statt: www.woche-des-sehens.de.



BERUFSVERBAND DER AUGENÄRZTE DEUTSCHLANDS E.V.



Unter www.augeninfo.de/bild_db/detail.php?ID=83 können Sie dieses Foto in druckfähiger Auflösung herunterladen. Bildlegende: Der richtige Umgang mit Kontaktlinsen erfordert etwas Übung - in ihrer Kontaktlinsensprechstunde geben viele Augenärzte dabei Hilfestellung.

Herausgeber: Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA), Tersteegenstr. 12, 40474 Düsseldorf

Pressekontakt: Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA), Pressereferat: Dr. med. Georg Eckert, Tersteegenstr. 12, 40474 Düsseldorf, Tel. +49 (0) 2 11 / 4303700, Fax +49 (0) 2 11 / 4303720, presse@augeninfo.de, www.augeninfo.de